



Dezember 2018
Dezember 2019



Schon wieder sind 8 Monate vergangen - verstrichen!
Xin Chào und

Hallo liebe Freundinnen und Freunde!

Das Jahr 2020 begann für Minh Hà und mich mit viel Hoffnung und wir waren guter Dinge: Wir wohnten in einem Haus, dessen Vermieter uns versprochen hatte, dass wir zwei bis drei Jahre bleiben könnten. Also investierten wir viel Zeit, Energie und auch Geld in Ausbau und Gestaltung von Haus und Garten. Doch plötzlich erschienen potentielle Käufer zur Besichtigung. Natürlich hat ihnen das Haus und der Garten gefallen, so schön wie wir es hergerichtet haben! Es folgte ein Hin und Her mit dem Vermieter, ein Auf und Ab, Versprechen wurden abgegeben, wir

wurden hingehalten und wir hofften. Aber im April wechselte das Haus den Besitzer. Drei Monate lang haben wir fast täglich im Internet nach einem neuen Zuhause gesucht und unzählige Häuser in allen Himmelsrichtungen

von Nha Trang besichtigt. Ende Juni fanden wir endlich ein Haus, das in den meisten Punkten unserer Vorstellung entspricht. Zwei Tage nachdem wir für das neue Haus einen für uns stimmigen Vertrag ausgehandelt hatten (wir haben dazugelernt!), kam der alte Vermieter auf uns zu: Der Deal mit dem Käufer sei geplatzt, wir könnten bleiben... Doch: Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach. Wir trauten dem Vermieter nicht mehr.

Westliches Panorama



**Das Garden House war für einen kurzen Moment
unser kleiner Garten Eden.**

Leider viel zu kurz!

Doch was einmal gelingt kann man leicht wiederholen.

So sind wir umgezogen: Zwei Wochen waren wir auf Trab, zum Teil 14 bis 16 Stunden am Tag. Fünf Fahrten mit einem Pick-up, eine Fahrt mit einem LKW, alles quer durch die Stadt. Möbel, Hausrat und vor allem unzählige Blumentöpfe und



über hundert von Minh Hà gezüchtete und wieder ausgebundelte Pflanzen, dazu noch der ganze Kleinkram. In Vietnam angekommen bin ich mit einem Koffer und einem Rucksack... So wird mir bewusst, wie viel mehr ich heute besitze Und dabei meine ich nicht nur das Materielle: Ich meine Minh Hà, ihre Familie, vietnamesische Freunde, das Klima, die Gelassenheit, die Inputs für das künstlerische Schaffen...

Nun sind wir also wieder am Einrichten, Umbauen, Flickern, Putzen, Schaufeln,



Pflanzen und fürs Malen bleibt vorerst keine Zeit.

Dazu kommt noch die Corona-Pandemie, die in einer Stadt, die vom Tourismus lebt, deutliche Spuren hinterlässt. Vietnam ist zwar nicht übermässig vom Virus betroffen, doch schränkt es uns immer wieder im Alltag ein.



Und Aufträge zu generieren ist zur Zeit leider unmöglich.
Auch der Alltag hält viele Überraschungen bereit: Der Computer läuft nicht mehr und muss vollständig neu aufgesetzt werden, das Handy geht verloren, der Strom fällt aus, eine Wasserleitung geht kaputt...
Das Chaos hat bei uns viel Raum gefunden. Manchmal bringt es uns an unsere Grenzen, doch Gelassenheit und Hoffnung hält uns im Hier und Jetzt.

**Die ersten Fortschritte zeigen sich bereits.
Einstein ist zwar noch etwas skeptisch
aber nur vor der
Kamera.**



**aber nur vor der
Kamera.**



*«Wenn du eine Veränderung willst,
musst du das Chaos einladen.»*

Hätte ich das alles vorher gewusst, ich weiss nicht ob ich nach Vietnam ausgewandert wäre. Als Schweizer kann man sich gar nicht vorstellen, wie ganz anders das Leben hier ist. Was die Schweiz zu viel hat, fehlt in Vietnam. Zum Beispiel Sicherheit - in jeglicher Hinsicht - wird hier ganz anders definiert. Das Klima ist auch ein aussergewöhnliches: Es gibt hier Gemüse und Früchte, die so schnell wachsen, dass man sagen könnte, sie wachsen einem in den Mund. Es ist in keiner Weise mit für mich Bekanntem zu vergleichen. Die Dragonfruits-Blüte, hier als Hintergrundbild mit Minh Hà, sind geschmacklich der Erdbeere sehr nahe. Sie blühen nur in der Nacht und sehr kurz. Königin der Nacht nenn ich sie. Minh Hà züchtet und pflegt erfolgreich ganz verschiedene Früchte und Gemüse.

Im neuen Haus hat mich Minh Hà am ersten Tag barsch am Weitergehen gehindert, weil ich fast auf ein 5 cm hohes Pflänzchen getreten wäre:

«Das ist Gemüse, wenn es gross ist!». Ein Überbleibsel von einem Vor-Vormieter. Der letzte Mieter hatte den Garten planiert und alle Pflanzen zerstört, um Gehege für Kampfhähne zu bauen. Das ist verboten, deshalb musste er das Haus verlassen. Nun verändern wir wieder alles, um es zu begrünen. Das ist auch Chaos.

Doch hoffentlich diesmal fruchtbarer und langfristiger.

Wir haben konkrete Pläne und blicken hoffnungsfroh in die Zukunft:

Wir wollen in unserem Haus einen Treffpunkt schaffen, das "Garden house": Es

finden Veranstaltungen statt (Ausstellungen, Musikdarbietungen usw.). Im Garten wachsen Blumen, Kräuter, Gemüse und Früchte, die zum Verkauf angeboten werden. Das kleine Café lädt zu

Verweilen ein.



Mövenpick Resort, Cam Ranh, Beerhouse Chübeli



Das Mövenpick-Projekt ist abgeschlossen. Zumindest das eine Haus. Ob ich nochmals zum Zuge komme, weiss ich



nicht. Wir hatten einige Probleme mit der Bezahlung. Auch das ist Vietnam. Geschäftemachen hat viel mit Korruption zu tun. Die Motive für die sechs Städtebilder auszuwählen, war schwierig. Was kennt man im Ausland? Ich habe mich für Luzern, Zürich, Bern, St. Moritz, Zermatt und Genf entschieden. Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Aber es war für mich eine spezielle Situation, Bilder über die Schweiz zu malen, die ich zuvor hinter mir gelassen hatte. Für die Fenstersimse hatte ich Blumenkisten vorgeschlagen, die aber nicht bewilligt wurden. Sie hatten wohl Angst das jemand zusätzlich Giessen müsste oder sie verstanden den Gedanken nicht. Geranien gibt es hier nicht, aber ähnliche Blumen wären kein Problem gewesen. Vielleicht wird irgendwann von irgend jemanden erkannt, was hinter meinen Ideen gestanden hat. Chaos?



Klimaschalterabdeckung mit Fenster zum öffnen.

WC, Ein- und Ausgang Motive, Schaffhauser Rheinfall und die Chübeli Chue.



Asiatische Malerei?

Nach den vielen unzähligen Schweizerbildern habe ich wieder begonnen Asiatischer zu träumen.



Neue Welt



Auflösung



Ankommen

Der Weg ist das ...?

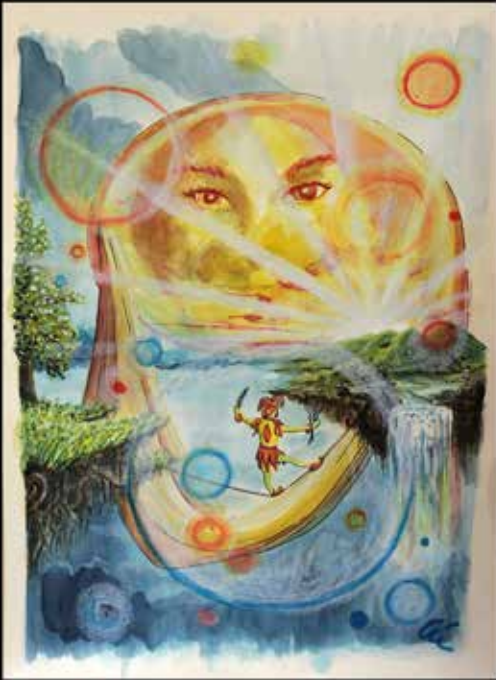
Aufgrund der Situation konnte ich dieses Jahr noch nicht mit Acrylbildern beginnen. Deshalb habe ich begonnen Studien zu malen. Doch ich war nicht untätig. Meine Homepage habe ich neu gestaltet. In der Bildergallery finden sich sehr viele Bilder von Vietnam und von früher. Natürlich auch zum kaufen. Zudem sind jetzt die Blogbeiträge auch dort zu finden.

Die Basis ist geschaffen.

www.artfischli.com







Zeitlose Museen

